

VW Emden: Künftig drei Güterzüge statt 100 Lastwagen

Viele Autoteile aus Osteuropa kommen nun gebündelt per Bahn

aik **Emden.** Durch den Umstieg von Lastwagen- auf Bahntransporte will das Emdener Volkswagenwerk künftig Transportkosten sparen und die Umweltbelastung senken. Bei den Materiallieferungen aus Tschechien und Polen, von wo mehr als ein Viertel aller Fahrzeugteile kommen, sollen drei Güterzüge künftig 100 Lastwagen pro Woche ersetzen. Das erklärte der Emdener Logistikleiter Andree Clüver gestern bei der offiziellen Eröffnung einer eigens eingerichteten neuen Logistikfläche im Frisia-Industriepark.



Künftig sollen mehr VW-Teile per Zug kommen. Foto: Recke

An dem Projekt namens „Kombinierter Verkehr“ nehmen ein Dutzend Zulieferer aus Deutschland, Tschechien und Polen teil. Sie liefern ihre Fahrzeugteile zu einem Um-

schlagplatz nach Dresden. Von dort gehen die Ladungen dann gebündelt per Zug nach Emden. Damit sollen mehr als 4700 Tonnen klimaschädliches Kohlenstoffdioxid (CO₂) eingespart werden. Außerdem spart VW laut Clüver bares Geld – und zwar gut sechs Millionen auf fünf Jahre gerechnet.

Die Stadt Emden, der der Industriepark Frisia neben dem VW-Werk gehört, hat in die Logistikfläche 1,3 Millionen Euro investiert. Sie sieht die Ausgaben als strategische Wirtschaftsförderung. **Seite 7**